

Der St.Paulianer

51. Ausgabe 2019

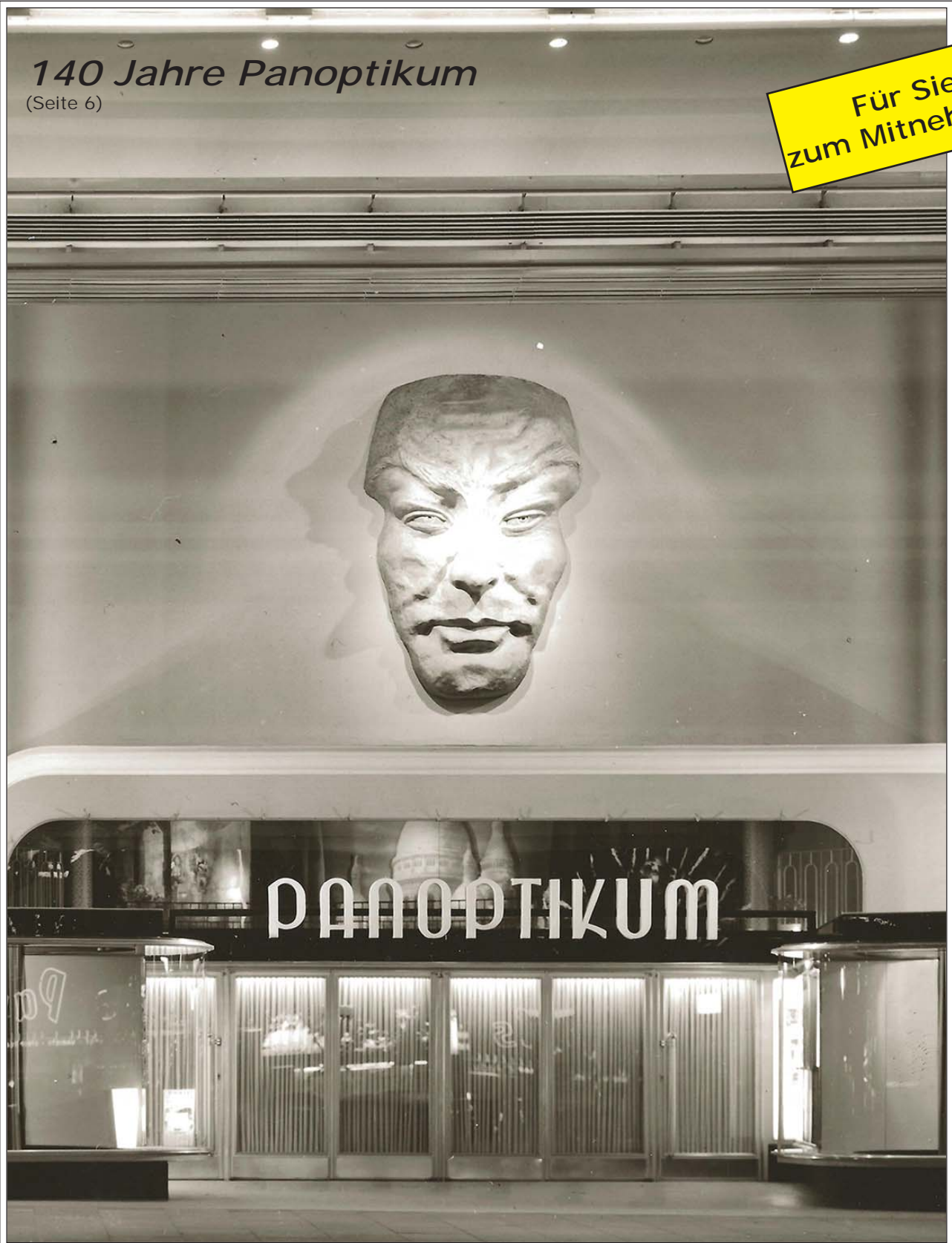
Herausgeber: St.Pauli Bürgerverein von 1843 e.V.

St.Pauli • DOM • Hamburg und der Rest der Welt

140 Jahre Panoptikum

(Seite 6)

Für Sie
zum Mitnehmen!



Die Hamburg-Greeter begrüßten ihren 10.000. Gast

Vor 26 Jahren in New York „erfunden“ und mittlerweile in rund 140 Städten, davon zehn in Deutschland, und 37 Ländern, auf allen Erdteilen etabliert, zeigen Greeter ihren Gästen bei einem Spaziergang ein kleines Stück ihrer Heimatstadt und vermitteln einen privaten Einblick in Alltag und Leben und nehmen sie auf einen ganz individuellen, kostenfreien „Greet“ durch ihre Stadt mit. Die Greeter kennen ihre Stadtteile, Re-

viere oder Geschichten hautnah und persönlich – und sie haben es sich zur Aufgabe gemacht, diese an Gäste weiter zu geben. Immer freiwillig und ehrenamtlich. Die Gruppen sind max. 6 Gäste groß.

„Komm als Gast, geh' als Freund“, das nämlich ist die Idee, die hinter den Greetern steckt.

Seit 2012 in Hamburg, freuen sich derzeit 120 Greeter auf ihre Gäste. Per Internet können Hamburg-Be-



Familie Koch

sucher anfragen, ob ein Greeter Zeit und Lust hat.

Am Dienstag, den 16 April, konnten sie nun ihren 10.000. Gast begrüßen. Es ist eine Familie aus Köln, die Eltern Anne und Olaf Koch mit ihren Kindern Helena (13) und dem Bruder Johann (12). Die Greeter wurden ihnen von einer Freundin in München empfohlen, die dort Greeterin ist.

www.hamburg-greeter.de,
facebook.com/hamburg.greeter,
www.deutschland-greeter.de,
www.globalgreeternetwork.com



Spendenaufruf

Der St.Pauli Bürgerverein ist seit dem 1.1.2018 **gemeinnützig**. Um unsere Aktionen wie „Die schönen Tage“ durchzuführen und andere Aktivitäten voranzutreiben, benötigen wir Spenden. Jeder Betrag, der auf unser Konto eingeht, hilft!

Spendenkonto: IBAN: DE 91 2005 0550 1206 123 166
BIC: HASPDEHHXXX

StPauli¹⁸⁴³
Bürgerverein

Der nächste
„Der St.Paulianer“
erscheint
am
24. Juli 2019

Redaktions-
und
Anzeigenschluss
ist
am
26. Juni 2019

Beachten Sie bitte
auch unsere
Facebook-Seite!

Wir kennen alle Seiten von Hamburg.

Gerade in Hinsicht auf die Immobilie besteht Hamburg aus den unterschiedlichsten Stadtteilen und Lagen, und alles zusammen macht den unvergleichlichen Flair Hamburgs aus. Von der Elbchaussee bis zu Reeperbahn sind es nur wenige Meter, aber es liegen doch Welten dazwischen. Nutzen Sie unsere Kenntnisse des Hamburger Marktes, wir sagen Ihnen wo Sie gut investieren können, welche Lagen zukunftssicher sind. Gerne beraten wir Sie bei dem An- oder Verkauf von Mehrfamilienhäusern und übernehmen für Sie auch die Hausverwaltung, natürlich in allen Stadtteilen.

RICHARD GROBMANN KG (GMBH & Co.)
Immobilienmakler und Grundstücksverwaltungen seit 1913

ERICH E. BEYER KG (GMBH & Co.)
Immobilienmakler und Grundstücksverwaltungen seit 1925

SIMON & MÜHLENROTH KG (GMBH & Co.)
Immobilien-, Hypothekemakler und Grundstücksverwaltungen seit 1921

CARL LEISAU KG (GMBH & Co.)
Immobilienmakler und Grundstücksverwaltungen seit 1923



Ihre Ansprechpartner:
Peter Berge 040/35 75 88-17 - Winfried Lux 040/35 75 88-61
Jungfernstieg 34 – 20354 Hamburg
Telefax 040/35 75 88-90



UNSER FIRMENSITZ
IM HEINE-HAUS

AUS DEM STADTTEIL

St. Pauli Bürgerverein und FC Hamburger Berg übergeben Spende

Spendenübergabe an die Michael Stich Stiftung in Hamburg: Ein Teil der erdribbelten Spende des Weltrekords im Dauerdribbeln übergeben der FC Hamburger Berg und der Vereinsvorsitzende des St. Pauli Bürgervereins von 1843 e.V., Dieter Lohberger.

Die gemeinnützige Michael Stich Stiftung wurde 1994 von Michael Stich gegründet. Sie setzt sich für HIV-Infizierte und -Betroffene sowie an AIDS erkrankte Kinder und deren Familien ein.

D.L.



Spendenübergabe an Steffi Graf Stiftung „Children for tomorrow“



Ein weiterer Termin zur Spendenübergabe, auch Resultat des Dauerdribbel-Weltrekords in Hamburg.

Der FC Hamburger Berg und der Organisator des Weltrekords, der Vorstandsvorsitzende des St Pauli Bürgervereins, Dieter Lohberger, übergeben sehr gerne die Spende, weitere Übergaben folgen.

Children for tomorrow ist eine gemeinnützige Stiftung in Hamburg, die 1998 von Stefanie Graf gegründet wurde.

Der Zweck der Stiftung ist die therapeutische Behandlung von Kindern und Jugendlichen, die Opfer von Krieg, Flucht und organisierter Gewalt geworden sind.

D.L.

VERANSTALTUNGS-TIPP

6. und 27. Juni 2019:

Ringelnetz ein echter Schatz



Maritim-fröhliche Lesung mit Musik, gespickt mit kabarettistischen Untertiteln. Die Kabarettistin Helga Siebert und die Musikerin Angelika Eger bieten eine maritim-fröhliche Lesung mit Musik rund um Ringelnetz.

fröhliche Lesung mit Musik rund um Ringelnetz.



Cap San Diego

Termine: 06.06.2019 und am 27.06.2019 – ab dem Herbst dann wieder regelmäßiger – geplant sind in diesem Jahr noch Termine am 10.10.2019, 28.11.2019 und am 05.12.2019

Beginn: Jeweils um 20.00 Uhr in der Luke 4

Karten: helgasiebert@aol.com oder telefonisch: 040/36 42 09 (Cap San Diego)

7. Juni bis 20. Juli 2019:

Die Zeltschule – mal wieder – unterwegs



Eine Ausstellung in den Luken 1 und 2 der Cap San Diego.

Vom 07.06. bis zum 20.07.2019 gibt es an Bord einen Rückblick in die aufregenden 1970er Jahre an der

Hamburger Hochschule für Bildende Künste HfBK - Lehren und Lernen gegen den Strom mit der Zeltschule. Die Ausstellung in den Luken 1 und 2 wird als multimediales Ereignis inszeniert, einmal umgesetzt von den damals aktiven „Artisten“ der ZELTSCHULE und auf der anderen Seite von Studierenden des Fachbereichs Art & Design der University of Applied Sciences Europe Campus Hamburg.

St. Pauli und der Müll

Teil 1: Die Wegereinigung

Ein Freund sagte einmal: Reg' Dich nicht auf. Der Müll gehört einfach zu St. Pauli. Solange es dreckig und müllig ist, ist St. Pauli weniger attraktiv. Sonst steigen die Mieten noch schneller! Kann man so sehen. Vielleicht hat er Recht?



Richtig ist: Das Thema Müll hat zwei Seiten – je nach Perspektive.

So sehen hier lebende Anwohner dieses Thema mit anderen Augen als die Vertreter der Tourismusbranche oder die Gewerbetreibenden.

Natürlich wollen alle, dass es auf Straßen und Wegen einigermaßen sauber zugeht. Das macht die Stadtreinigung meist auch ziemlich gut. Nur ist dafür auf St. Pauli ein deutlich höherer Aufwand erforderlich als in anderen Stadtteilen. Und das schlägt sich in den Gebühren bei den jährlichen Nebenkostenabrechnungen nieder.

Dabei sind die Anwohner auf St. Pauli nicht schmutziger oder nachlässiger als Bewohner anderer Stadtteile. Den hohen Aufwand verursachen hier vor allem die Heerscharen von Besuchern, Wochenendgästen und Touristen, die mit einer Vielzahl von alten und immer wieder neuen Angeboten und Veranstaltungen nach St. Pauli gelockt werden.

Keine Frage: Das Geflecht aus Hotels, Restaurants, Clubs und Bars, das ganze Gastro-, Veranstaltungs- und Tourismus-Gewerbe gehört unbedingt mit zu St. Pauli. Nur, all diese Gewerbe profitieren von den Besucherströmen und setzen die Reinigungskosten von der Steuer ab. Der Anwohner jedoch erhält von diesen Einnahmen keinen müden Euro - bleibt jedoch auf den erhöhten Gebühren in der Nebenkostenabrechnung sitzen.

Wie oft muss wo gereinigt werden?

Machen Sie einfach mal den Test. Sehen Sie im Wege-

reinigungsverzeichnis nach, wie oft Ihre Straße gereinigt werden soll. Danach werden die Gebühren berechnet. (Link: <https://www.hamburg.de/saubere-stadt/4893458/wegereinigungsverzeichnis/>)

Beispielsweise wird die Wohlwillstraße mit fünfmal pro Woche angegeben (siehe Bild unten). In anderen Straßen reicht die Reinigung ein- oder zweimal wöchentlich aus.

Aber beobachten Sie ruhig einmal eine Zeit lang; Kommt die Stadtreinigung wirklich 5 x die Woche, wenn für Ihre Straße 5 x die Woche angegeben ist? Wir haben durch eigene Beobachtung festgestellt, dass es dabei durchaus Abweichungen gibt.

Eine Testreihe in 2017 hatte ergeben, dass die Reinigung statt fünfmal, nur zwei- oder dreimal wöchentlich stattfand. Unschwer daran zu erkennen, wenn derselbe Müll auch am folgenden Tag noch auf den Gehwegen liegt. Berechnet wurde jedoch der volle Preis.

Hotline + App

Wer mag, hat inzwischen übrigens auch die Möglichkeit, wilden oder liegengelassenen Müll über die Hotline (040 -2576-1111) oder eine Handy-App zu melden. Laut Umweltbehörde sollen diese Meldungen in 2018 einen neuen Höchststand erreicht haben.



Maßnahmen & Pläne

Kürzlich hörte man aus der Bürgerschaft den Vorschlag, den Stadtteil mit einer zusätzlichen und besonders wirkungsvollen „Wasserreinigung“ zu säubern. Interessante Idee. Nur sollten nicht die Anwohner die Kosten dafür tragen müssen. Diesen würde solch eine Zusatzreinigung ohnehin nur NACH den Wochenenden Sinn machen... wenn der Strom der Besucher wieder abgezogen ist.

Fazit

- Die Höhe der Wegereinigungskosten richtet sich nach der Häufigkeit der Reinigung
 - Die Mehrkosten sollten die Verursacher bezahlen - nicht die Anwohner
 - Weitere Gebühren dürfen nicht auf die Anwohner abgewälzt werden.
- In der nächsten Ausgabe mehr zum Thema Müll
Rote, gelbe, graue Säcke / Altpapier / Vandalismus / Sperrmüll & Co.

Wegereinigungsverzeichnis - Anlage zu § 1		
Name des öffentlichen Weges	Kennzahl für die Reinigungshäufigkeit	Bezirksamt
Abbestraße	003	Hamburg-Mitte
ABC-Straße	002	Harburg
Abendrothsweg	002	Hamburg-Nord
Abteistraße	002	Altona
Wittmunder Weg	002	Hamburg-Mitte
Woellmerstraße	002	Bergedorf
Wohldorfer Straße	001	Hamburg-Mitte
Wohlens Allee	001	Hamburg-Mitte
Wöhlerstraße	005	Hamburg-Mitte
Wohltorfkamp	002	Hamburg-Nord
Wohlwillstraße	001	Eimsbüttel
Wölbertstieg	001	Hamburg-Mitte
Woldsenweg		
Wolfstraße	002	
ohne Wohnwege		
Wolfgangsweg	003	

U.K.

Liebe Redaktion,

welche/r ahnungslose Zeitgenosse/in hat denn diese Schlagworte und Bilder zur Veröffentlichung im „Der St. Paulianer“ eingereicht?

- Für Altpapier gibt es die Altpapier Container, nun fliegt kein Papier mehr herum
- Gelbe Säcke: Plastikmüll,
- Rote Säcke: Haushalte die über keine Mülleimer und Müllstandplätze/Räume verfügen
- Graue Säcke: Sehe ich auf den Bildern nicht, die Stadtreinigung weiß

- aber was offizielle Säcke sind
- Sperrmüll wird auf St. Pauli leider täglich auch nachts rausgestellt und muss bzw. wird leider durch die Stadtreinigung (SRHH) für hohe Kosten eingesammelt und das aus Steuergeldern finanziert
- Müll von Großveranstaltungen werden entweder von der SRHH oder von privat beauftragten Reinigungsunternehmen beseitigt. Nach Ende der Veranstaltungen von z.B. Schlagermove oder in St.

Georg die Christopher Street Parade stehen die Mitarbeiter der SRHH mit einer ganzen Flotte von Fahrzeugen bereit und entsorgen sofort die ganzen Hinterlassenschaften

- Was der Hinweis „Vandalismus & Co“ soll ist mir nicht klar, wahrscheinlich musste die letzte Seite gefüllt werden. Wenn das Bild mit den wohl umgekippten Eimern gemeint ist, auch das wird von der SRHH beseitigt, ansonsten zeigen die Bilder die korrekten Säcke, was soll das?

Die Stadtreinigung macht einen guten Job und das nicht nur auf St. Pauli. Auch hier weise ich wieder auf die App der www.SRHH.de hin. Jede und Jeder kann über die App der SRHH Dreckecken melden und mit-helfen das unsere schöne Stadt sauber bleibt. Die Stadtreinigung kann nicht überall sein. Nach einer Meldung auch über die Hotline wird von der SRHH eine Beseitigung innerhalb von drei Tagen garantiert.

Anbei einige Bilder, die den Einsatz der SRHH-Mitarbeiter mit ihrer großen Fahrzeugflotte belegen.

Peter Kämmerer



AUS DEM STADTTTEIL

Torschlusspanik an der Reeperbahn

Jeden Tag passieren Touristen die Reeperbahn, ohne dabei auf ein ganz besonderes Denkmal zu achten: Vor dem Grundstück der Reeperbahn 170 a-f steht auf dem Fußgängerweg ein originaler Grenzpfiler des Nobistors aus dem Jahre 1848. Bis zur Aufhebung der Torsperren für die Stadterweiterung in 1860/61 lag die Reeperbahn noch in der Vorstadt „Hamburger Berg“ (dies ist der alte Name für das heutige St. Pauli) zwischen den Stadtgrenzen „Millerntor“ (Hamburg) und „Nobistor“ (Altona). Das Nobistor war allerdings kein steinernes Bauwerk, sondern bestand nur aus zwei Grenzsteinen (gusseiserne Säulen), zwischen denen nachts ein einfaches Tor geschlossen wurde. Als in der Stadt Hamburg die Wohnungen knapp und die Mieten immer höher wurden, musste mehr Platz her. Die Vorstadt „Hamburger Berg“ und somit auch die Reeperbahn wurde zum Wohnort von Armen und Kranken. Die Tore wurden zunächst bis 23 Uhr geöffnet. In dieser Zeit entstand das Wort „Torschlusspanik“ – also die Angst, vor der Schließung der Tore nicht



mehr zurück in die Stadt zu kommen. 1860 verlor das Tor mit der Aufhebung der Torsperre seine Funktion.

Das Nobistor heute

Die beiden Nobistor-Pfeiler wurden im zweiten Weltkrieg so stark beschädigt, dass nur ein einziger mit der Inschrift „NOBIS BENE“ seit 1959 wieder an alter Stelle aufgestellt wurde. Der Pfeiler wurde 2013 nochmals restauriert. Der zweite Pfeiler jedoch ist zu sehr beschädigt – die Fragmente lagern im Depot des

Museums für Hamburgische Geschichte.

Die Bezirksversammlung von Hamburg-Mitte hatte am 20. Februar 2014 einstimmig beschlossen, dass der zweite Pfeiler wiederhergestellt werden und einen Platz neben der anderen Säule finden soll. Dann wäre das alte Nobistor wieder als echtes Tor erkennbar und auch passierbar. Neue Informationen zur Restaurierung des zweiten Pfeilers gibt es allerdings nicht.

Autor: grenzsäule

Die Welt in Wachs- seit 140 Jahren

Am 11. Mai 2019 feierte das Panoptikum sein 140-jähriges Bestehen.

Es ist damit das älteste Unternehmen auf St. Pauli, welches sich seit dem Tag seiner Gründung im Besitz derselben Familie befindet und nach dem St. Pauli Theater das zweitälteste Unternehmen überhaupt auf dem Kiez.

Gründer war der Holzbildhauer Friedrich Hermann Faerber, finanziell unterstützt von seinem Schwiegervater, Friedrich Ferdinand Heese, der im Stadtteil bereits als Gastronom und Schießbudenbesitzer aktiv war. Zur Zeit der Gründung des Panoptikums, 1879, gab es weder Kino noch Fernsehen, Wachsfigurenkabinette waren ein Informationsmedium. Erst die lebensechten Wachsfiguren gaben den Menschen eine plastische Vorstellung von den berühmten Persönlichkeiten aus Vergangenheit und Gegenwart.

Schon bei seiner Gründung befand sich das Panoptikum am Spielbudenplatz. Zehn Jahre später, 1889, zog das Unternehmen in die Wilhelmshalle, ebenfalls am Spielbudenplatz, um die Ausstellungsfläche zu vergrößern. Nach dem Tod des Gründers führte ab 1908 sein Sohn, Hermann Faerber, das Panoptikum weiter. Einige Jahre später trat auch der zweite Sohn, Arthur Faerber, in das Geschäft ein.



Die 1920er Jahre waren durch das Aufkommen des Kinos und die Wirtschaftskrise für alle Wachsfigurenkabinette schwierig, die meisten Mitbewerber mussten aufgeben, doch das Panoptikum überlebte. Nach der Wirtschaftserholung Ende der 1930er Jahre kamen auch wieder vermehrt Besucher ins Panoptikum.

Im zweiten Weltkrieg wurde 1943 das Gebäude des Panoptikums durch eine Bombe völlig zerstört, auch fast alle Figuren verbrannten. 1948 wurde wieder eine kleine Ausstellung in einem Teil der wiederhergerichteten Ruine der Wilhelmshalle eröffnet.

Das heutige Gebäude am Spiel-

budenplatz 3 wurde Ende der 1950er Jahre nach den Plänen des Sohnes von Arthur Faerber, dem Bauingenieur Heinz Hermann Faerber, errichtet, der auch die Geschäftsführung übernahm.

Anfang der 1980er Jahre wurde seiner Schwiegertochter, Beate Faerber, die Leitung des Wachsfigurenkabinetts übertragen. Nach ihrem viel zu frühen Tod 2006 übernahm Dr. Hayo Faerber die Geschäftsführung. Seit 2013 ist zudem seine Tochter Susanne Faerber geschäftsführende Gesellschafterin. Damit wird das Panoptikum inzwischen in vierter und fünfter Generation geleitet.

Trotz aller modernen Medien verzaubert das Panoptikum auch heute noch seine Besucher mit der Möglichkeit, einer Berühmtheit ganz nahe zu sein und ein Selfie mit dem Idol zu machen.

Anlässlich des 140-jährigen Jubiläums wurde eine neue Wachsfigur, Moderatorin Barbara Schöneberger, enthüllt, die in einer Umfrage unter Hamburgern vorgeschlagen worden war.

Als Geschenk an die Hamburger, gab es für diese am 11. Mai 2019 freien Eintritt ins Panoptikum, mehr als 2500 Hamburger machten davon Gebrauch und viele besuchten diese Institution zum ersten Mal.

H.F.



Dr. Hayo Faerber
mit Tochter
Susanne Faerber

WACHSFIGURENKABINETT
PANOPTIKUM
FASZINATION
ZWISCHEN
WACHS UND
WIRKLICHKEIT

Öffnungszeiten
Mo-Fr 11-21 Uhr
Sa 11-24 Uhr
So 10-21 Uhr

Spielbudenplatz 3
20359 Hamburg-St. Pauli
Telefon 040 - 31 03 17
E-Mail info@panoptikum.de
www.panoptikum.de



Hamburg St. Pauli Turnverein r.V.

Der Verein für Breitensport in der Neustadt, St. Pauli und den angrenzenden Stadtteilen

*** Angebote für Kinder und Erwachsene ***

Fitness | Gesundheitssport | Ballsport | Kampfsport
Yoga | Pilates u.a. Niedrige Beiträge!



St. Pauli Turnverein r.V.
Peterstr. 15, 20355 Hamburg
www.st-pauli-turnverein.de
sport@st-pauli-turnverein.de
Tel. 34 01 25

Wir pflegen in Würde und mit Respekt.

Rufen Sie uns an:
Tel. 431 85 40

Wir sind die Spezialisten für die pflegerische Versorgung zu Hause:

- Betreuung von dementiell Erkrankten
- Moderne Wundversorgung
- Palliativpflege/SAPV
- Hospizdienst und Seelsorge
- Individuelle Schwerstbehindertenbetreuung



Diakonie St. Pauli
Der Ambulante Pflegedienst der St. Pauli Kirche

Antonistraße 12 | 20359 Hamburg | Fax 43 25 42 04 | diakonie-stpauli.de
DIN ISO zertifiziert und mit dem Diakonie-Siegel Pflege ausgezeichnet.



Interessengemeinschaft
St. Pauli und Hafenmeile e.V.
www.Reeperbahn.de
St. Pauli - Hafenmeile - Landungsbrücken



OTTO BUSCH

- Starkstrom ist unsere Stärke -

Mobile Energieversorgung von Volksfesten
www.ottobusch.de

Apotheke am Holstentor

gegr. 1804

Dr. Carsten Goebel

20357 Hamburg • Karolinenstraße 5
☎ 43 35 84 • Fax 430 51 07
Gegenüber der Gnadenkirche



Mitglied im St.Pauli-Bürgerverein



jeden Mittwoch, 16-23 Uhr
Spielbudenplatz / Reeperbahn / St. Pauli



St. Pauli Nachtmarkt Wochenmarkt

... entspannt Einkaufen nach Feierabend!
www.spielbudenplatz.eu

Ambulanter Pflege- und Betreuungsdienst

für alte, kranke und behinderte Menschen
in St. Pauli, Neustadt und angrenzenden Stadtteilen

Kohlhöfen 29 · 20355 Hamburg
Tel 040 / 34 56 96 · Fax 040 / 41 09 58 92
www.apd-knoll.de · pdl@apd-knoll.de



**PFLEGEDIENST
KNOLL**

Wir sind für Sie da!

Anstecknadeln

sind bei unseren
Vorstands-
mitgliedern für
4.- Euro
zu erwerben.



Impfcentrum St. Pauli

Centrum für Impf- und Reisemedizin

Öffnungszeiten:

Mo., Mi. und Do. 11.00 -18.00 Uhr

Di. und Fr. 11.00 -14.00 Uhr

Aus aktuellem Anlass:

Ist der Impfschutz noch
aktuell? Vor der Reise

impfen lassen ist besser als
nach der Reise
krank zu sein!

"...bist du geimpft,
bleibst du gesund!"

Zirkusweg 4 • 20359 Hamburg • Telefon 040 - 3009 3737
www.Impfcentrum.de



Wir sind für Sie da –
24 Stunden, täglich
040-3172304
Jetzt neu auf St. Pauli

„Starker Trost“

„Die Menschen vom GBI haben mich in meinen
schwersten Stunden von vielen Sorgen befreit.
Jetzt geht das Leben weiter.“

Ilonka Papp, Paul-Roosen-Straße 13,
22767 Hamburg www.gbi-hamburg.de

